

Industriearbeitsplätze in Deutschland Sicher in die Zukunft



Foto: Ralf Orłowski

Michael Linnartz,
Bezirksleiter
IGBCE Hannover

„Ein „Weiter so“ ist keine Option. Die Politik muss jetzt die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass industrielle Wertschöpfung in unserem Land eine Zukunft hat.“

Liebe Kolleg*innen,

zu unseren Stärken als Gewerkschaft gehört das politische Gewicht der IGBCE. Wenn Reden nicht mehr reicht, braucht es andere Signale. Mit dem bundesweiten Aktionstag für einen fairen Industriestrompreis Anfang März haben unsere Mitglieder gezeigt, wie ernst wir es meinen. In den Branchen der IGBCE haben tausende Beschäftigte für bezahlbaren Strom und die Zukunft ihrer Arbeitsplätze demonstriert. Es geht um nicht weniger als die zukunfts-sichere Beschäftigung in Deutschland. Die energieintensiven Industrien bilden den Grundstock für zahlreiche weitere Wertschöpfungsprozesse. Sind die Arbeitsplätze dort gefährdet, folgen unmittelbar tausende weitere.

Darum muss sich die Politik auf die Beschäftigungssicherung fokussieren und für die Unternehmen Rahmenbedingungen schaffen, die den Industriestandort Deutschland stärken. Deswegen brauchen wir schnellstmöglich einen wettbewerbsfähigen Industriestrompreis. Und Planungssicherheit – nicht nur für die Unternehmen, sondern vor allem für die Beschäftigten! Dafür setzen sich die IGBCE und die anderen DGB-Gewerkschaften ein und nutzen auch künftig ihren politischen Einfluss.

Für den Industriestandort

Mit dem Aktionstag „Industriestrompreis jetzt!“ sendeten die IGBCE und ihre Mitglieder ein Zeichen an die Politik: Es geht um die Zukunft Deutschlands als Industriestandort.

Gemeinsam mit Kolleg*innen der IG BAU und IG Metall folgten am 9. März tausende Beschäftigte in Deutschland dem Aufruf der IGBCE: Es braucht einen fairen, international wettbewerbsfähigen Industriestrompreis, um die deutschen Wertschöpfungsprozesse in Deutschland zu erhalten. Besonders die Branchen der IGBCE stehen unter Druck, wie der IGBCE-Vorsitzende Michael Vassiliadis betonte: „Wenn aufgrund hoher Stromkosten Anlagen schließen und Produktion verlagert wird, ist das der erste Schritt zur Deindustrialisierung Deutschlands. Es braucht jetzt schnell und über die akute Energiekrise hinaus einen Industriestrompreis, der sich auf Augenhöhe mit denen anderer Weltregionen bewegt.“

Zum Vergleich: Seit Beginn der Energiekrise hat sich der Börsenstrompreis in Deutschland mehr als versiebenfacht – von 30 Euro pro Megawattstunde im Jahr 2020 auf



Betriebsräte aus Walsrode überreichten dem SPD-Vorsitzenden Lars Klingbeil die Gewerkschaftsforde-rung (v.l.n.r.): Hinrich Domeier (BR-Vorsitzender ENBW), Ralf Petersen (BR-Vorsitzender IFF), Rainer Wessel (stellv. BR-Vorsitzender Wipak Walsrode), Lars Klingbeil, Thorsten Buse (BR-Vorsitzender Wipak Walsrode).

235 Euro in 2022. Bleiben die Preise im internationalen Vergleich so hoch, stehen die energieintensiven Industrien mittel- bis langfristig vor dem Aus. Es geht um hunderttausende Arbeitsplätze.

[Weiterlesen ...](#)



Auf der Straße für bezahlbaren Strom und sichere Arbeitsplätze: Unter anderem beteiligten sich Betriebsräte und IGBCE-Vertrauensleute bei Benecke in Hannover (Foto links) und im Industriepark Walsrode am Aktionstag.



Fotos: IGBCE Hannover

BR-Netzwerktreffen zur Arbeitszeitgestaltung Netzwerken

Über Fragen zur betrieblichen Arbeitszeitgestaltung informierten sich am 22. März ca. 30 Betriebsratsmitglieder in Hannover. Beim BR-Netzwerktreffen des Bezirks tauschten sie sich auch über eigene Erfahrungen aus. Wie immer bei diesem Format: ein Gewinn für alle!



Fotos: IGBCE Hannover

Solidarität in der Region

Nach dem Aus für die Firma AECl Schirm in Wolfenbüttel sucht die IGBCE Unterstützung für die betroffenen 140 Beschäftigten. Das ist auch eine Chance für Unternehmen im Bezirk Hannover.

Marcel Schmidt, Gewerkschaftssekretär im IGBCE-Bezirk Südniedernachsen sucht für die Kolleg*innen aus Wolfenbüttel neue Stellen. Angesichts fehlender Fachkräfte können auch Unternehmen in der Region Hannover davon profitieren. Beim Produktionsdienstleister für die chemische Industrie ist das Portfolio der Berufe breit aufgestellt: u.a. Chemielaborant*innen, Elektriker*innen, Industriemechaniker*innen, kaufmännische Berufe, Schichtleiter*innen, Industriemeister*innen, Chemikant*innen und Techniker*innen.

Betriebsräte und Beschäftigte von Firmen aus der Region können sich direkt an den Gewerkschaftssekretär wenden. Marcel Schmidt freut sich über jedes Stellenangebot, das eine Perspektive für die von der Schließung betroffenen Mitarbeiter*innen bieten kann:

Marcel Schmidt
Tel.: 05181 84 16 13 / 0151 163 65 485

Per E-Mail an:
marcel.schmidt@igbce.de

Aus dem Bezirk

Neue Aufgaben

Seit 2020 hat Anne Wimmer im Bezirk als Teamassistentin die IGBCE unterstützt. Zum April wechselt sie in die Hauptverwaltung. „Wir danken dir für deinen Einsatz in den vergangenen Jahren und dein stets frisches Gemüt“, betont Bezirksleiter Michael Linnartz. „Auf deinem Weg in nun einer anderen Etage am Königsworther Platz wünscht dir das gesamte Bezirksteam viel Erfolg! Wir sehen uns wieder.“



Foto: Ralf Oniewski

Besetzung des Gewerkschaftshauses

90. Jahrestag

Am 1. April erinnert der DGB an die Zerschlagung der Gewerkschaftsbewegung in Deutschland. Das Gewerkschaftshaus in Hannover war das erste in Deutschland, das von den Nationalsozialisten überfallen und besetzt wurde. Am heutigen Tiedthof erinnert eine Gedanktafel an den alten Standort (Foto). Rund um die Goseriede schlägt auch heute noch das Herz des DGB in Hannover.

An den Anfang vom Ende gedenken die Gewerkschaften am **1. April ab 11 Uhr** mit einer Kundgebung im Beisein von Thomas Hermann, Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, und Margarete Wille, stellv. Vorsitzende des DGB-Stadtverbands Hannover.

Großes Kino zum Weltfrauentag

Sternstunden

Mit dem Film „Sternstunde ihres Lebens“ feierte der Bezirksfrauenschuss Hannover am 24. März den Internationalen Frauentag 2023. Die für IGBCE-Mitglieder kostenlose Veranstaltung rückt jährlich einen Meilenstein der deutschen Frauenbewegung in den Mittelpunkt. In diesem Jahr galt der Fokus der Abgeordneten Elisabeth Selbert, die sich 1948 für die Gleichstellung im Grundgesetz der künftigen Bundesrepublik Deutschland einsetzte. Ihrem hartnäckigen Engagement ist es zu verdanken, dass ein heute eigentlich selbstverständlicher Satz Einzug in die neue Verfassung erhielt: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“

Frohe Ostern!

Wir wünschen allen im Bezirk ein friedliches und ruhiges Osterfest.

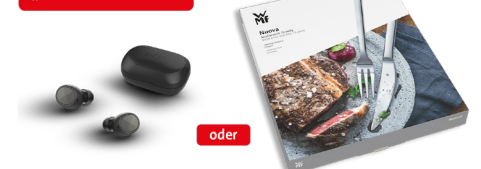
Ruhe im Kreise der Liebsten finden, durchatmen, die nun helleren Tage genießen – und einfach mal alles Negative abschütteln. Die Stützen für unser Wohl und ein glückliches Leben finden sich außerhalb der Arbeit. Wir wünschen euch eine schöne Osterpause.

Und nicht vergessen: Noch bis zum 30. April läuft die Frühlings-Werbeaktion der IGBCE. Neue Mitglieder und die Personen, die neue Mitglieder werben, erhalten attraktive Willkommensgeschenke.

Zur Mitgliederwerbeaktion ...

IN-EAR BLUETOOTH KOPFHÖRER der Marke „SACK IT ROCK 100“

WMF NUOVA STEAKBESTECK 12-TEILIG



Gerd Fahrenhorst, CC BY 4.0, via Wikimedia Commons